

Biografische Notiz

Friedrich Wolgast

Friedrich Wolgast wurde am 31.8.1901 in Herdecke geboren. Er war verheiratet mit Hertha Wolgast, geb. Werner (geb. am 24.7.1903 in Paderborn) und hatte mit ihr zusammen einen Sohn, Klaus Wolgast (geb. am 28.9.1938 in Bielefeld). Die Familie lebte in der Wittekindstr. 53 in Bielefeld. Friedrich Wolgast war zunächst ungelernter Arbeiter. Nach seiner ersten Haft wurde er zum Galvaniseur ausgebildet und arbeitete auch als Autoschlosser.

Friedrich Wolgast war vermutlich schon vor 1933 Mitglied der KPD und stand dann später der SPD nahe. Am 5.8. 1933 wurde er von der Gestapo verhaftet und vom OLG Hamm zu einem Jahr und 2 Monaten Zuchthaus verurteilt, die er im Strafgefängnislager Neu-Sustrum bis zum 3.12.1934 verbüßte.

Am 21.7.1943 wurde er an seinem Arbeitsplatz, der Schleiferei Moormann in der Kleinen Bahnhofstraße, erneut verhaftet und ins Bielefelder Gerichtsgefängnis gebracht. Dort lernte er Erich Wemhöner kennen und freundete sich mit ihm an. Nach einem Urteil des Volksgerichtshofes in Potsdam vom 4.7.1944 wurde Friedrich Wolgast wegen Rundfunkverbrechen, Wehrkraftzersetzung sowie Vorbereitung von Hochverrat zum Tode verurteilt und am 15.9.1944 in Dortmund hingerichtet.

Für Friedrich Wolgast wurde am 30.3.2009 in der Wittekindstr. 53 ein Stolperstein verlegt.

Quelle: Wiedergutmachungsakten 109,3 Nr. A 229 f und Nr. A 236 im Stadtarchiv Bielefeld